

THOMAS ANGENENDT

"WENN WÖRTER SCHATTEN WERFEN"

Untersuchungen zum
Prosastil von Günter Grass



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	13
2.	Methodische Vorüberlegungen	15
2.1	Das Untersuchungsziel	15
2.2	Der Begriff »Sprachstil«	16
2.3	<i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i> als Textgrundlage	17
2.4	Die Struktur der Analysekapitel	19
3.	Anmerkungen zu bisherigen Forschungsansätzen	21
3.1	Hans Magnus Enzensberger (1959) und Klaus Wagenbach (1963)	21
3.2	Heiko Büscher (1968)	23
3.3	Ilpo Tapani Piirainen (1968)	25
3.4	Wilhelm Schwarz (1969)	26
3.5	Georg Just (1972)	27
3.6	Michael Harscheidt (1975)	28
3.7	Volker Neuhaus (1979)	30
3.8	Zusammenfassung	30
4	Analyse	32
4.1	Abweichende semantische Relationen als Stilmittel	32
4.1.1	Forschungssituation	32
4.1.2	Verstöße gegen Selektionsbeschränkungen in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	35
4.1.2.1	Materialisierung von Abstrakta	35
4.1.2.2	Vitalisierung von Abstrakta und Konkreta	37
4.1.2.3	Zur stilistischen Funktion von Verstößen gegen Selektionsbeschränkungen	40
4.1.2.4	Aufzählung inkompatibler Ausdrücke	43
4.2	Neue und ungewöhnliche Wortbildungen	45
4.2.1	Forschungssituation	45
4.2.2	Neubildungen in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	47
4.3	Die Verwendung »vorgeprägter Sprachmuster«	50
4.3.1	Forschungssituation	50
4.3.2	Phraseologische Einheiten in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	56
4.3.2.1	Austausch eines Bestandteils innerhalb einer phraseologischen Einheit	56
4.3.2.2	Erweiterung phraseologischer Einheiten	60
4.3.2.3	Anspielung auf bestehende Wendungen	63
4.3.2.4	Trennungen fester Verbindungen	66
4.3.2.5	Literale Verwendungen	69

4.3.3	Der Gebrauch von Schlagwörtern.	70
4.3.4	Zusammenfassung.	78
4.4	Zur Funktion graphischer Mittel	79
4.4.1	Zusammenschreibungen.	80
4.4.2	Kommatalose Reihungen.	82
4.4.3	Gedankenpunkte.	83
4.4.4	Doppelpunkte.	84
4.4.5	Klammern.	86
4.4.6	Zusammenfassung.	91
4.5	Stilistische Aspekte der Wortstellung	91
4.5.1	»Schon« als Satzeinleiter.	92
4.5.2	Ausklammerung und Einbettung als Stilmittel.	97
4.5.3	Rechtsversetzungen.	104
4.5.4	Nachstellung attributiver Adjektive.	105
4.5.5	Weitere stilistisch auffällige Wortstellungsphänomene.	108
4.6	Formen der Satzerweiterung	111
4.6.1	Erweiterungen von Nominalphrasen.	111
4.6.2	Prädikative Reihung von Adjektiven.	117
4.6.3	Parenthesen.	120
4.6.3.1	Satzparenthesen.	121
4.6.3.2	Parenthetische Zusätze.	122
4.6.3.3	Appositionen.	125
4.6.3.4	Sonderfälle.	126
4.6.3.5	Zusammenfassung.	128
4.6.4	Anaphorische Erweiterungen.	129
4.6.5	Zusammenfassung.	132
4.7	Satzumfang als Stilphänomen	133
4.7.1	Zur stilistischen Funktion von Satzperioden.	134
4.7.2	Zur stilistischen Funktion kurzer Sätze.	147
4.8	Ellipsen	152
4.8.1	Forschungsüberblick.	152
4.8.2	Ellipsen in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	153
4.8.2.1	Fehlen grammatischer Funktionswörter.	153
4.8.2.2	Satzwertige Nominalphrasen.	155
4.8.2.3	Fehlen obligatorischer Verbergänzungen.	162
4.8.2.4	Aposiopese.	163
4.8.3	Zusammenfassung.	165
4.9	Formen und Funktionen des Parallelismus	166
4.9.1	Anaphorischer Parallelismus.	167
4.9.2	Parallel konstruierte Passagen.	173
4.10	Die Stilfigur der Antithese	175
4.10.1	Forschungsüberblick.	175
4.10.2	Antithesen in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>	176
4.10.2.1	Konjunktionen als Indikatoren von Gegensätzen.	176

4.10.2.2	Lexikalische Antithesen.	183
4.10.2.3	Paradoxon.	186
4.10.2.4	Oxymoron.	190
4.10.3	Figuren-und Motivoppositionen als stilistisches Phänomen	191
4.10.4	»Vielleicht ergibt sich etwas aus Widersprüchen« - Antithetik und Weltsicht.	196
4.11	Die Negation explizierter Möglichkeiten als Stilmittel.	200
4.11.1	Forschung und Begriff.	200
4.11.2	Darstellungen ex negatione in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i> . .	204
4.11.2.1	Die Figur Zweifel.	204
4.11.2.2	Der Autor Grass.	208
4.11.3	Die Negation als Mittel der Verdichtung	209
4.11.4	Negation und Möglichkeitsstil.	213
4.12	Zur Verwendung kataphorischer Stilmittel.	214
4.12.1	Zur Funktion verdeckter Koreferenz.	215
4.12.2	Porträts.	218
4.12.3	Der Doppelpunktals kataphorischesMittel.	221
4.12.4	Zum kataphorischen Stil im Gesamtwerk.	222
5.	Rolle und Funktion der Sprache in <i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i>.	225
5.1	Grundlegende Tendenzen von Grass' Prosastil.	225
5.2	<i>Aus dem Tagebuch einer Schnecke</i> als »Sprachroman«.	228
6.	Literaturverzeichnis.	233
6.1	Werke.	233
6.2	Sekundärliteratur.	234